

Berlin Global Village gGmbH | Protokoll zum Treffen Mietendenvertretung und Gesellschafterversammlung, 18.02.2025, 14:00-16:00 Uhr, hybrid: BGV - digital

Teilnehmende Mietendenvertretung: Elke Weißen (EPIZ), Seyma Yilmaz (DaMigra), Max Host (BV NeMO)

Teilnehmende Gesellschafterversammlung: Maimouna Ouattara (moveGLOBAL), Sylvia Werther (BER), Akinola Famson (Afrika-Rat Berlin-Brandenburg)

Teilnehmende Geschäftsführung (nicht stimmberechtigt): Armin Massing, Molly Stenzel, Mariana Moreno Hevia (Protokoll)

Entschuldigt: Anderson Sandoval (CIR), Christine Holike (Watch Indonesia), Omed Arghandiwal (ZAKI) → das Tandem der „kleinen“ NRO ist nicht vertreten. **Insgesamt sind damit 5 von 6 Stimmen anwesend.**

Tagesordnung

	Tagesordnungspunkt	Ja/Enth./Nein (Ergebnis bei Abstimmung); zuständig, nächste Schritte
1.	Annahme der Tagesordnung	Tagesordnung
	Die Tagesordnung wird angenommen.	5/0/0
2.	AG Betriebskosten: Kurzbericht und Reflektion	Mündlicher Bericht
	<ul style="list-style-type: none"> - Während der Jour fixe gab es mehrere Interessierte, die besser verstehen wollten, wie und warum die Betriebskosten die aktuelle Höhe haben. Daher hat Richard per Mail im Haus angefragt, wer Interesse hat, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen, um eine kleine Arbeitsgruppe (AG) zu bilden. Da sich daraufhin niemand gemeldet hat, hat Richard diejenigen direkt kontaktiert, die zuvor ihr Interesse bekundet hatten. - Richard berichtete kurz über die erste Sitzung der AG Betriebskosten. Das Meeting war produktiv, jedoch nur eine kleine Runde mit drei Teilnehmenden. Es wurde besprochen, wo es ggfs. noch Einsparpotentiale geben könnte und vereinbart, insbesondere bei den Internetverträgen zu prüfen, ob Einsparungen möglich sind. - Alle Mietenden im BGV sind weiterhin eingeladen, sich der AG anzuschließen, um ein besseres Verständnis für die Betriebskosten zu gewinnen und Ideen und Anregungen einzubringen. 	
3.	Annahme Protokoll der letzten Sitzung	Protokoll vom 19.11.2024
	Das Protokoll wird angenommen.	5/0/0
4.	Entscheidung Neuvermietung Open space Fläche im 3. OG (11 qm = 1 Arbeitsplatz, Fläche 3.12)	Vorlagen
	<ul style="list-style-type: none"> - Es gibt vier Organisationen, die sich für die Open-Space-Fläche im 3. OG des Neubaus beworben haben. 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Es wurden Kriterien festgelegt, die Organisationen erfüllen sollten, um bei uns einzuziehen, diese sind in der Kooperationsvereinbarung festgehalten. Die beiden prioritären Kriterien sind: <ul style="list-style-type: none"> • Mitglied in einem der Gesellschafter-Verbände von Berlin Global Village (Afrika-Rat, BER, moveGLOBAL) • Migrantisch-diasporische Organisation bis zum Erreichen einer Parität im Zentrum <p>Aus der Diskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es wäre interessant, den Platz an Morus 14 zu vergeben, da sie einen starken Bezug zur Nachbarschaft haben – ein Aspekt, der für Berlin Global Village auf jeden Fall wichtig ist. Allerdings hat Morus 14 bereits ein Büro in der gleichen Straße und ist keine epol. NRO oder MDO. Daher wäre es sinnvoll, die Fläche an eine Organisation zu vergeben, die tatsächlich einen höheren Platzbedarf hat. - Das North East India Forum (NEIF) könnte eine spannende Perspektive ins Haus bringen. Allerdings sind sie kein Mitglied in einem der Gesellschafterverbände. - Das Lateinamerika-Forum Berlin e.V. und KoBra e.V. bewerben sich zusammen als Kooperation, die dringend Arbeitsplätze in Berlin benötigen. LA Forum sind BER-Mitglied und Teil der Initiative „Berlin im Klimabündnis“, was gut zu Berlin Global Village passt. Zudem würden sie eine eher politische Perspektive ins Haus bringen, während andere Organisationen vor allem kulturell ausgerichtet sind. - Es besteht die Möglichkeit, bei ICJA e.V. und moveGLOBAL e.V. Arbeitsflächen unterzuvermieten. Von der BGV Geschäftsstelle soll ein Kontakt hergestellt werden, um zu klären, ob dies für Organisationen, die jetzt nicht zum Zuge kommen, eine Option wäre. <p>Beschluss: Das Lateinamerika-Forum Berlin e.V. und KoBra e.V. erhalten die Zusage für einen Mietvertrag für die Open Space Fläche 3.12.</p>	
		5/0/0
5.	Digital Hub Ausbau 3. OG Altbau (2026/2027): Infos und Brainstorming zu Mietenden-verträglicher Durchführung der Baumaßnahmen	Mündlicher Bericht
	<ul style="list-style-type: none"> - Die Geschäftsführung teilt mit, dass der Digital-Hub-Antrag angenommen wurde und die Fördermittel von der Lotto-Stiftung Berlin bereitgestellt werden. - Die Bauphase ist für Mitte 2026 bis Ende 2027 geplant. Eine zentrale Herausforderung ist, wie sich die Bauarbeiten für die Mieter*innen im BGV, v.a. im Altbau, möglichst verträglich gestalten lassen. - Der Bau des Digital Hubs wird mit der Sanierung der Altbaufassade kombiniert, wodurch doppelte Kosten für das Gerüst gespart werden. Dafür wurden ebenfalls 	

	<p>Fördermittel beantragt und bewilligt – andernfalls hätten BGV und die Mieter*innen die Kosten selbst tragen müssen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Geschäftsführung wird im nächsten BGV-Jour-fixe offiziell kommunizieren, dass das Projekt bewilligt wurde. <p>Zum Digital Hub:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Digital Hub wird ein Ort, an dem entwicklungspolitische und migrantisch-diasporische NGOs gemeinsam mit Akteur*innen der Netz- und Digitalpolitik an einer nachhaltigen Digitalisierung arbeiten. - Zu den bisherigen Partner*innen gehören: Black in Tech, Alice Salomon Hochschule (ASH), Mediale Pfade, Hertie School of Governance, Global Innovation Gathering und weitere. <p>Diskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie kann BGV sicherstellen, dass es keine Abgrenzung zwischen den Organisationen gibt, die im Digital Hub arbeiten, und denen, die bereits im BGV ansässig sind? - Wie können andere Organisationen aus dem Haus aktiv in den Digital Hub einbezogen werden? <p>Brainstorming – mögliche Maßnahmen während Bauphase:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikation ist zentral. Möglichst frühzeitig, klar und transparent. Idee: aktuelle Infos zum Bauablauf auf Monitor im Eingangsfoyer. - Die Mieter*innen fragen, welche Wünsche und Bedürfnisse sie haben - Noise-Cancelling-Kopfhörer anschaffen und gegen Pfand ausleihen - Eine Soli-Liste mit freien Arbeitsplätzen im Neubau anbieten - Besprechungsräume als zusätzliche Arbeitsplätze nutzbar machen - Das Begegnungscafé in einen Co-Working-Space umwandeln - Tauschbörse für Räume für Zwischennutzungen im Zentrum, ggf. auch auf dem Areal (z.B. Impact Hub, ...) - Geringere Mietkosten als mögliche Entlastung prüfen 	
6.	Verhaltensstandards und Beschwerdemechanismen zu den BGV-Richtlinien für Vielfalt und soziale Inklusion – Finale Fassungen liegen vor	Vorlagen
	<ul style="list-style-type: none"> - Die Geschäftsführung stellt die finale Fassung vor. <p>Anmerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kinderschutz berücksichtigen - Übersetzung möglichst auch auf Farsi, Türkisch und Arabisch (v.a. die Kurzfassungen) 	
7.	Termin BGV-Projektbörse: März/April oder September?	Mündlicher Bericht

	<ul style="list-style-type: none"> - Es wäre sinnvoll, die Projektbörsen im März oder April zu veranstalten, da die meisten Fristen für Projektanträge im Juli liegen. - Die Börse sollte idealerweise mit dem BGV-Jour-fixe verknüpft werden, am besten im April. - Eine zweite Projektbörsen im September könnte je nach Bedarf stattfinden. <p>Beschluss: Die Projektbörsen wird im Rahmen des BGV-Jour-fixe im April organisiert.</p>	5/0/0
8.	<p>Termine nächste Treffen (jeweils 14:00-16:00 Uhr):</p> <p>20.05.2025</p> <p>19.08.2025 → verschieben wegen Ferien???</p> <p>18.11.2025</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> - Die Geschäftsstelle soll eine Doodle-Umfrage verschicken, um die Verfügbarkeit im August abzufragen. Zielsetzung: Pro Tandem eine Person anwesend. Falls nicht möglich: alternative Termine im Juli oder September checken. 	